

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 26 (1999)
Heft: 4-5

Artikel: Einblick in die Logistik der Stimmregister : Scharnier zur Heimat
Autor: Schneider, Lukas M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-909817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einblick in die Logistik der Stimmregister

Scharnier zur Heimat

Für den mobilen Teil der Schweizer Bevölkerung, der auch im Ausland von seinen politischen Rechten Gebrauch machen will, nimmt das Stimmregister eine zentrale Rolle ein. Ein Blick in die administrativen Abläufe fördert Überraschendes zutage.

Die Rücksendecouverts stapeln sich in Plastikkisten und warten in den Gängen der Stimmregisterzentrale der Stadt Zürich auf den Weitertransport in die Wahlbüros. Dort werden die eingetroffenen Stimmzettel am Abstimmungswochenende ausgezählt. Für die politisch aktiven Auslandsbürger sind die Stimmregister ein wichtiges Bindeglied zwischen Gastland und Heimat.

Lukas M. Schneider

Unterschiedlicher Umfang der Pflichtenhefte

Cornelia Troller, Leiterin der Stimmregisterzentrale der Stadt Zürich, fühlt sich sichtlich wohl in der Rolle einer administrativen Betreuerin der Fünften Schweiz. In ihren Aufgabenbereich fallen die EDV-gestützte Führung des Stimmregisters, Adressierung, Verpackung und Versand der Unterlagen. Derzeit sind bei ihr 5316 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer aus 111 Ländern eingetragen.

Das Pflichtenheft ist nicht in allen Gemeinden so umfassend. In der Stadt Bern beispielsweise verfügt das Stimmregisterbüro über eine bescheidenere Infrastruktur. Daher hat es den Auftrag für Verpackung und Versand der Unterlagen der AWZ, der Adressen- und Werbezentrale Bern, übergeben.

Kurt Senn, Leiter der Verpackungsabteilung, macht deutlich, dass aufgrund der Höhe der Stückzahl die manuelle Verpackung nicht mehr bezahlbar wäre. Daher sorgen massgeschneiderte Maschinen für einen rationellen Ablauf. «Die Materialfülle für die anstehenden Nationalratswahlen wird mehrere Arbeitsgänge bedingen.

Technisch ist man noch nicht soweit, dass alles in einem Schritt ins Versandcouvert gesteckt werden kann», erklärt Senn. Die Verpackung erfordert höchste Aufmerksamkeit. Freimütig bekennt er, dass einmal vergessen wurde, das Rückantwortcouvert mitzuliefern. Erst als die ersten Reklamationen aus dem Ausland eintrafen, stellte man den Fehler fest – ein kostspieliger Nachversand war die Folge.

Auslandschweizertum als globales Phänomen

Volumenmässig ist der abzuwickelnde Versand für die Stadt Bern mit 1716 Eingeschriebenen überschaubar. «Am Vortag werden die Stimmausweise mit den dazugehörigen Couverts des Stimmregisterbüros geliefert. Am nächsten Tag geht der Versand in die weite Welt hinaus», skizziert Senn das zeitliche Prozedere. Im Verhältnis brauche es etwas mehr Aufwand, da man wegen der unterschiedlichen Posttaxen darauf angewiesen sei, jeden Stimmausweis anzuschauen: «In solchen Momenten wird man sich erst gewahr, dass die Fünfte Schweiz ein globales Phänomen ist», fügt der Verpackungsleiter trocken bei.

Spuren der Rotationswanderung

Überhaupt fällt auf, dass die befragten Personen nicht dem Klischee der dauerhaften Niederlassung aufsitzen. Vielmehr stellt man sich unter den Landsleuten im Ausland mobile Erwerbstätige vor, die zur Erweiterung des geistigen Horizonts ausserhalb der Schweiz tätig sind und später wieder zurückkehren. Heidi Hofer, Mitarbeiterin des Stimmregisterbüros der Stadt Bern, ist beispielsweise aufgefallen, dass in letzter Zeit die Anmeldungen aus China einen starken Zuwachs verzeichnen. Sie liefert die Erklärung gleich selbst nach: «Offensichtlich gibt es eine grosse Zahl an Firmen, die für Infrastrukturprojekte Kontraktsschweizer engagieren.» Die zunehmende Rotation wird somit auch in den Stimmregistern ersichtlich. Auf die Frage, ob er einmal mit dem Gedanken gespielt habe, selber Auslandschweizer zu werden, bekommt Senns Antlitz unvermittelt einen verträumten Ausdruck. Fast

entschuldigend bekennt der Verpackungsleiter: «Als ich auf einem Adresscouvert einmal die Fidschi-Inseln erblickte, dachte ich einen Moment lang, wie verlockend es wäre, als Pösterler rund um den Globus zu sausen und die Unterlagen persönlich zu überreichen.»

Verzögerungen bei der Zustellung

Die Abstimmungs- und Wahlmaterialien werden in Bern prioritär versandt, Zürich verfährt bis auf die Nachbarstaaten Deutschland, Liechtenstein und Österreich genau gleich. Exotisches bringt die Länderliste alleweil zum Vorschein: So finden sich unter den Stimmberechtigten auf den Bahamas, in Burkina Faso oder an der Elfenbeinküste wohnhafte Landsleute. Gemäss Troller werden die Unterlagen zuerst dorthin verschickt, wo sich nur deutschsprechende Auslandschweizer niedergelassen haben. «Auf die Zustellung der französisch- und italienischsprachigen Unterlagen aus der Bundeskanzlei muss man in der Regel länger warten», seufzt Troller und spricht damit ein Grundproblem bei der Einhaltung der Versandfristen an: Wegen der hohen Portokosten wird in Länder mit mehrsprachigen Stimmberechtigten alles miteinander verschickt.



Verordnungen wie jene über die politischen Rechte der Auslandschweizer stärken die Verbundenheit zwischen Heimat und Fünfter Schweiz.

Der Versand ist schon kostspielig genug; durchschnittlich beläuft er sich für die Stadt Bern auf knapp 3000 Franken, in Zürich beträgt er sogar 6500 Franken. Je nach Gewicht kann dieser Betrag bis gegen 10 000 Franken steigen. Die Stimmgemeinden lassen sich die Mitbestimmung ihrer Auslandsbürger etwas kosten. Dies sei jedoch allein schon wegen der überdurchschnittlich hohen Stimmbeteiligung gerechtfertigt, meint Troller. «Bei der Vorlage zur Verfassungsrevision waren es genau 51,9 Prozent», rechnet sie stolz vor. Auch in Bern liegt laut Hofer die Stimmbeteiligung mit 40 bis 50 Prozent über dem Mittel der Inlandbürger.

Verspätete Adressänderungen

Zeitmässig fallen bei der Führung des Stimmregisters vor allem die Telefonate mit den konsularischen Vertretungen ins Gewicht; die genaue Erfassung der Daten führt oft zu langwieriger Korrespondenz. Troller erlebt den häufigen Wohnungs- und Länderwechsel als festen Bestandteil des Lebensalltags der Auslandschweizergemeinschaft. Adressänderungen, die viel zu spät eintreffen, dokumentieren die gelebte Mobilität. Um die administrativen Komplikationen in den Griff zu bekommen, hat sich die Leiterin mit ihren sechs Mitarbeitern etwas Innovatives einfallen lassen: Halbjährlich verschickt Zürich einen mit einem beschrifteten Rücksendecouvert versehenen Mahnbrief, der die Stimmberechtigten auf die alle vier Jahre notwendige Erneuerungspflicht im Stimmregister aufmerksam macht und zur Überprüfung ihrer Adressen auffor-

dert. Trollers Ausführungen zufolge hat sich dieser Effort gelohnt, da der Bestand an Eingetragenen konsolidiert werden konnte.

Willkommene Kurzbesuche

Hie und da kommt es vor, dass Auslandschweizer ihrer Stimmregisterzentrale einen kurzen Besuch abstatten. Diese Kontakte werden sehr geschätzt, weil die über den ganzen Erdball verteilten Adressaten anhand solcher Stippvisiten ein reales Gesicht erhalten. Auch in den Rücksendematerialien festgehaltene Kurzkommunikate verleihen den im Ausland lebenden Landsleuten ein Stück Lebendigkeit. Hofer wünscht sich insgeheim ein noch grösseres Echo an Rückmeldungen.

Problem der knappen Versandfristen

Zumindest für Zürich gilt, dass Reklamationen der mit Abstand häufigste Grund für Kontakte sind. Meist kreist die Kritik um zu spät eingetroffene Abstimmungsunterlagen. Troller bleibt nichts anderes übrig, als die Klagenden nach dem bewährten Muster zu besänftigen: «Wenn wir die Abstimmungsunterlagen aus Bern nicht erhalten, können wir sie auch nicht verschicken.» Aus administrativer Sicht hält die Beamtin das rechtzeitige Eintreffen der Materialien denn auch für das grösste Manko, das behoben werden sollte. Sekunden später schiebt sie augenzwinkernd ein weiteres Defizit nach: «Wir wären froh, wenn alle Stimmberechtigten ihre Adressen bei der Erneuerung leserlich schreiben würden!» ■

INSERTATE

SVP

Schweizerische Volkspartei SVP. Die Partei,

- die für Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Neutralität einsteht;
- die den Asylmissbrauch konsequent bekämpft und dazu eine Initiative lanciert hat, um den Missbrauch unseres Asylrechts einzudämmen und die Attraktivität der Schweiz für Asylsuchende zu mindern;
- die das Sozialwerk AHV sichern will und dazu mit einer Initiative die überschüssigen Goldreserven der Nationalbank dem AHV-Fonds statt der erpresserischen Solidaritätsstiftung zuwenden will.

Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz
Technik-Wirtschaft-Soziales
Hochschule für Wirtschaft

Studying Business in Switzerland – In English!

International Management

A federally-recognized degree program (Betriebsökonomin FH/Betriebsökonom FH) taught at one of the most successful business schools in Switzerland. Prepare your entrance into the fascinating world of international business!

- ☐ Please send me information about the International Management degree program
- ☐ Please send me information about programs taught in German

Name:

First name:

Address:

Post code/Place:

University of Applied Sciences
Northwestern Switzerland
Solothurn (FHSO)
Riggenbachstrasse 16
CH-4600 Olten
Switzerland
Tel. ++41-848 821 011
Fax: ++62-296 65 01
e-mail: ccc@fhs.ch

INTERNATIONAL

IMG offers medical coverage worldwide with total **freedom to choose** any doctor or hospital for treatment even in the country of actual residence and **Switzerland**.

- Worldwide coverage upto **US\$ 5'000'000**.
- **24 hrs** worldwide assistance.
- Lifetime eligibility.
- Coverage of pre-existing conditions.
- No waiting period.

HEALTH

IMG partnership with the **ABB Group** provides added financial strength and security.

FREE

First 2 children below age 10

RATE EXAMPLE

Family : Man aged 34, woman 29,
2 children aged 2 and 8

US\$ 2'830 per year

For more information

I M G

3, rue de Berne - B.P. 1843
CH-1211 GENÈVE 1 Mt-Blanc
Tél. + 4122-738 05 81 - Fax + 4122-731 49 63
E-mail : img.geneva@vtx.ch

INSURANCE